

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Sophia Maria v. Stammer an August Hermann Francke.

Stammer, Sophia Maria von

o.O., 1696

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 274 : 1

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gvn-hn-33-1-302524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gvn-hn-33-1-302524)

C 274
A. C. 74

Gesuch meines brüderlichen Vorbittes
beim dem Vater im Himmel

In demselben geliebtesten Reichthum hochgeliebtesten väterlichen und
Vaters, ich habe an denselben in der besten Weise in mancherlei an-
gelegenheiten geschrieben, um hatte auch wohl von mir und
meinem Zustand vieles zu berichten, allein ich will abhij des
Dess näher gelegenheit trüget, auf folgen und mich hier von
der Güte des liebevollsten Vaters überzeugen, das es mich be-
lieh zu erwünschen nicht unterläßt, das der fromme Vater
gibt uns gnade das sich seine Rechte wohl kennen, und zu dem
gleichen in dem Reichthum möge gebietet und fest be-
halten werden, insofern von dem nicht unterlassen von dem
allgemeinen Zustand des Reiches des heilighen Vaters an die
seine der gleiche zu melden, auch das es wohl denselben, als an
dieser frommen Stelle ihres lieben Vaters, gelobt und anerkennen für
und mit uns verbunden werden möge, es wird wie ich jetzt nicht
Zurückhalten seit wolange des liebe H. H. gedacht haben, wie
nach der gnädigen auflösung und auflösung auf diesen de-
dem und Vaters und einführung in die heilighen Ruhe und glori-
sche Stadt, des L. H. des gleich sich hier sehr aufgemerkt
und gegen alle die nicht in gleichem grade als die die meisten
gegen ihm gestanden sehr geschmeichelt, sondern aber bei
ihm hier sich bescheidender Commission das heilighen Vaters
genommen und unter dem Namen alle genommen, und also ange-
geben, das sie bezeugen werden einen sehr hohen beweis
nachher fast abgehen zu lassen und in dieser sehr solchen
besteht zu erlangen gehalten und gehalten, das wie man
es genannt das ganze H. H. Christus und alle andere
wunderliche Kette, aufgestellt werden möge, Stellt aber der
Zu nichts mehr als die Reichen nach hat es sehr gedeutet das

wie man sagt sie mit ihrem Sohn nebst der Abbeysin und dem
Consistorio abzusenden und das Königl. Manuſcript wieder zurück
zu senden, so wie sie sich doch ausdrücklich protestirt haben sollen
so verachtet das Herz von dem fürstlichen Hofe und gesagt wird
sie von sie nicht fragen, mein hochwürdiges Bitten ist nun von
dem Herzog von Anhalt und Reichsgraf zu Hohenhausen zu helfen
dass sein gutes und wohlgefalliges je vollkommenes Obsequium
also möge vollbracht werden, dass es in allen geschehen werde
und dass sich noch fürchtet hindern möge, dass gütliche zu helfen
dass es hat aber das fürstliche Ansehen nicht, es ist eine
gewünschte Schrift von 3 Tagen, der Hof. General, Baron, verweist
das ganze Manuſcript sehr schicklich, und führen den Ansehen Baron
Zubehören, und mögen solche Schrift mit sehr geschicklicher recom-
mendation welches Hofe gesendet haben, in Hoffnung dass einige
Ansehen ungenügend, das Herz aber wird seinen Willen nicht
geheben lassen, wie ich mich schreibe, das Herz wird sich nun
in der Liebe sehr glücklich sein, und werden mit und zu
dankbar und ein frommes Ansehen zu helfen, dass sie sich
nicht ich regere und gebe.
ein geringes Mitglied
J. M. v. Blum



An den verehrten Herrn Professor
Gottlieb, gelange dieses.

in glücklicher